

Anne-Katharina Harr

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Meine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Beziehung von Sprache und Kognition, die ich mit Hilfe einer interdisziplinären und sprachvergleichenden Herangehensweise untersuche. Hierbei interessiere ich mich insbesondere für verschiedene Spracherwerbsszenarien des Erst- und Zweitspracherwerbs, sowie des Bilingualismus'. Meine Dissertation untersuchte den Einfluss sprachtypologischer Faktoren beim Erwerb von Raumsprache (Bewegungsereignisse) bei deutschen und französischen Erwachsenen und Kindern (3 – 10 Jahre).

In meinem aktuellen Projekt beschäftige ich mich mit dem frühen Spracherwerb von blinden und sehenden Kindern. Hierbei steht die Rolle von *Joint Attention* in Eltern-Kind-Interaktionen und deren Einfluss auf den Spracherwerb im Mittelpunkt, um auf diese Weise den Zusammenhang von Wahrnehmung, Kognition und Sprache zu erforschen.

STUDIUM

Promotion	Psycholinguistik (summa cum laude), Co-tutelle zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München & Université de Paris VIII, 2010 Titel: <i>Der Einfluss sprachtypologischer Faktoren im Erstspracherwerb: Der Ausdruck von Bewegungsereignissen im Deutschen und Französischen.</i>
Magister	Germanistische Linguistik (Nebenfächer: Französisch und Neuere Deutsche Literatur), Ludwig-Maximilians-Universität München, 2007
Staatsexamen	Deutsch und Französisch für das Lehramt an Gymnasien, Ludwig-Maximilians-Universität München, 2006
Licence	Allgemeine Sprachwissenschaft, Université de Paris V, 2004

BERUFSERFAHRUNG

Seit 2000	Unterrichten von Deutsch als Zeit-/Fremdsprache in verschiedenen Umfeldern: Förderung zweisprachiger Kinder (DaZ), Unterrichten von Schülern in Frankreich (DaF), freie Mitarbeiterin in der <i>DeutschAkademie</i> (München)
2001 – 2003	Diagnose und Sprachtherapie von Vorschulkindern in der Schulvorbereitenden Einrichtung der Sprachheilschule Stielerstraße, München
2001 – 2003	Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Informatik (Musterfrüherkennung) der Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen/Nürnberg
2004 – 2006	Tutorin am Institut für Romanische Philologie (Französisch und Spanisch), der Ludwig-Maximilians-Universität, München

2006 – 2007	Mitarbeit in einem interdisziplinären Projekt (DaZ, Germanistik und Pädagogik) zur Entwicklung von Modellen zur sprachlichen Frühförderung von Kindern mit Migrationshintergrund, Ludwig-Maximilians-Universität, München
2006 – 2007	Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität, München
2007 – 2008	Forschungsaufenthalt am <i>Laboratoire Structures Formelles du Langage</i> der Université Paris VIII, Paris
2008 – 2010	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im deutsch-französischen Projekt LANGACROSS (DFG/ANR): “Äußerungsstruktur im Kontext. Erst- und Zweitspracherwerb in sprachvergleichender Perspektive.” (Leitung: Ch. Dimroth für Deutschland, M. Hickmann für Frankreich). <i>Laboratoire Structures Formelles du Langage</i> , CNRS & Université Paris VIII, Paris
2010 – 2011	Wissenschaftliche Begleitung eines Pilot-Projektes zur Untersuchung von gezielten Sprachfördermaßnahmen bei visuell beeinträchtigten und blinden Kindern (Zusammenarbeit mit der <i>Fédération des Aveugles de France</i> , FAF), Paris
2010 – 2014	Externe Mitarbeit im deutsch-französischen Projekt LANGACROSS_2 (DFG/ANR): “Äußerungsstruktur im Kontext: Sprache und Kognition im Spracherwerb aus einer sprachvergleichenden Perspektive.” (Leitung: Ch. Dimroth für Deutschland, M. Hickmann für Frankreich). Assoziiertes Mitglied des Pariser Teams, <i>Laboratoire Structures Formelles du Langage</i> , CNRS & Université Paris 8, Paris
2010 – 2012	Wissenschaftliche Beschäftigte am Institut für Deutsche Philologie (Germanistische Linguistik und Sprachtherapie), Ludwig-Maximilians-Universität, München
Seit 2012	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Dr. Claudia Riehl, Institut für Deutsch als Fremdsprache, Ludwig-Maximilians-Universität, München
Seit 04/2013	Akademische Rätin auf Zeit

BISHERIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

- Bilingualismus (HS & PS)
- Der Ausdruck von Raum und Zeit im Deutschen und Spanischen – in Kooperation mit der Romanistik (PS)
- Crosslinguistischer Einfluss (HS & PS)
- Einführung in CHILDES (Übung)
- Einführung in die Germanistische Linguistik (ES)
- Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (Übung)

- Interkulturelle Kommunikation (Kolloquium)
- Masterübung
- Morphologie (PS)
- Psycho- und Neurolinguistik (PS)
- Sprache und Denken (HS)
- Sprache und Raum (PS)
- Spracherwerb (PS)
- Spracherwerbsstörungen (PS)
- Sprachdiagnostik und Sprachförderung (HS)
- Syntax (HS & PS)
- Vergleichende Aspekte der Morphosyntax im Deutschen, Französischen und Spanischen – in Kooperation mit der Romanistik (PS)
- Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung (VL)

ORGANISATION DER FOLGENDEN KONFERENZEN/WORKSHOPS

22. – 23. Februar 2008	<i>Journées doctorales</i> an der <i>Université Paris 8</i> (Konzeption und Organisation)
25. – 26. Juni 2009	Workshop „Gesehene Sprache“ (Konzeption, Organisation und Fundraising), Ludwig-Maximilians-Universität München
8. – 10. Oktober 2009	Graduierten Konferenz der Reihe <i>language talks</i> , Thema: „Emotionale Grenzgänge“ (verantwortlich für Finanzen und Fundraising), Ludwig-Maximilians-Universität München
19. – 20. Mai 2011	Workshop “Sprach(e):lernen” (Konzeption, Organisation und Fundraising), Ludwig-Maximilians-Universität München
15. – 16. Mai 2013	Workshop „Zwei(t):Sprache lernen“ ” (Konzeption, Organisation und Fundraising), Ludwig-Maximilians-Universität München
06. – 07. November 2014	Alumni-Treffen des Forschungskollegs Frühkindliche Bildung der Robert-Bosch-Stiftung (Organisation und Durchführung), Berlin
03. – 04. November 2016	Alumni-Treffen des Forschungskollegs Frühkindliche Bildung der Robert-Bosch-Stiftung (Organisation und Durchführung), Berlin
19. – 21. April 2017	Konferenz „Thinking, doing, learning“ (Konzeption und Organisation), Ludwig-Maximilians-Universität, München

STIPENDIEN UND DRITTMITTEL

2000 – 2001	<i>e-fellows.net</i> -Stipendium
2003 – 2004	DAAD-Stipendium
2007 – 2009	Promotionsstipendium des <i>Evangelisches Studienwerks Villigst</i>

- 2010 - 2013 Mentee des Mentoring-Programmes der Ludwig-Maximilians-Universität München, finanziert von der Deutschen Exzellenzinitiative
- 2011 – 2013 Stipendiatin des Forschungskollegs *Frühkindliche Bildung* der der Robert-Bosch-Stiftung (Förderlinie II: Post-Docs & Habilitanden)
- 2012 Grant des Projektes *NetWords* (finanziert von der European Science Foundation) zur Kollaboration mit Kollegen in Paris (Maya Hickmann) und Wien (Soonja Choi, Wolfgang Ulrich Dressler).

EINGEWORBENE DRITTMITTEL FÜR EIGENE PROJEKTE

Projekt: Der Einfluss von *Joint Attention* auf den Spracherwerb blinder und sehender Kinder

Summe: 47.087 €
 Art der Mittel: Personal- und Sachmittel
 Laufzeit: 01.10.2013 – 30.06.2016
 Drittmittelgeber: Nachwuchsförderfonds der LMU (Exzellenzinitiative)

Summe: 1000 €
 Art der Mittel: Sachmittel
 Bewilligungsdatum: Juli 2014
 Drittmittelgeber: Paul und Charlotte Kniese Stiftung

Summe: 2500 €
 Art der Mittel: Sachmittel
 Bewilligungsdatum: September 2014
 Drittmittelgeber: Münchner Universitätsgesellschaft

Summe: 5290 €
 Art der Mittel: Personalmittel
 Bewilligungsdatum: Dezember 2016
 Drittmittelgeber: Frauenbeauftragte der LMU

WEITERE QUALIFIKATIONEN

- September 2007 Summerschool der *Schweizerischen Sprachwissenschaftlichen Gesellschaft* (SSG). Thema: *First Language Acquisition*, Universität Basel
- 2008 – 2010 Co-Webmaster des Labors *Structures Formelles du Langage*, UMR 7023, Université Paris 8 & CNRS
- 2008 – 2009 Doktorandensprecherin des *Linguistischen Internationalen Promotionsprogramms* (LIPP), Ludwig-Maximilians-Universität München

- August 2012 Summerschool des *Center of Excellence Cognitive Interaction Technology* (CITEC). Thema: Verbal and non-verbal interaction: From experiments to implementation, Universität Bielefeld
- September 2012 Summerschool der Robert Bosch Stiftung. Thema: *Selected Aspects of Early Childhood Research*
- September 2013 Summerschool der Robert Bosch Stiftung. Thema: *Pluralistic Perspectives on Early Childhood Research*, Villa Vigoni, Como
- Juli/August 2013 Forschungsaufenthalt in den USA: Perkins School for the Blind, Boston, und Georgia State University/Department of Psychology (Seyda Özçalışkan & Lauren Adamson), Atlanta.
- September 2015 Ausbildung zum Tutorentausbilder der LMU (Profil)
- März 2016 *Zertifikat Hochschullehre Bayern* - Vertiefungsstufe
- Januar - Juni 2016 Mitglied der ExpertInnengruppe „Inklusive Sprachliche Bildung“ am Deutschen Jugendinstitut im Rahmen von WIFF (Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte)
- Februar 2016 Gastdozentur am Germanistik-Department der Eötvös Loránd, Universität, Budapest
- Seit Oktober 2013 Mitorganisatorin des *Linguistischen Kolloquiums* an der LMU München
- Seit September 2014 Stellvertretende Frauenbeauftragte der Fakultät
- Sprachen Fließend in Englisch, Französisch und Spanisch (geschriebene und gesprochene Sprache).
Grundkenntnisse der DGS (Deutsche Gebärdensprache)

Teilnahme an verschiedenen Seminaren zu den Themen Hochschuldidaktik, Projektmanagement und Fundraising, Verhandeln, Ethikorientierte Führung, etc.

Im Rahmen meiner wissenschaftlichen Tätigkeit halte ich regelmäßig Vorträge und Fortbildungen zu den Themen Spracherwerb, Zweisprachigkeit, Früherkennung von Sprachentwicklungsstörungen etc. für Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen. Diese finden unter anderem am Pädagogischen Institut (PI) der Stadt München, an Schulen (z.B. Europäische Schule München) oder aber organisiert von Migrantenorganisationen (z.B. in Landshut) statt. Im Winter 2016/2017 führte ich mit einem Kollegen ein Fortbildungsprogramm zur alltagsintegrierten Sprachförderung in verschiedenen Kindergärten in Landshut durch.

BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN

Bachelorarbeiten:

Gräfen, Stefanie (2012): *Das Ohr zur Grammatik. Ausgewählte Aspekte des Erwerbs grammatischer Markierung bei Kindern mit Cochlea-Implantat und Kindern mit spezifischer Sprachentwicklungsstörung.*

- Krein, Luisa (2012): *Angststörungen als Ursache des selektiven Mutismus? Eine Untersuchung aktueller Forschungsergebnisse mit Fokus auf den Einfluss dispositioneller Faktoren.*
- Kreuzpointner, Kathrin (2012): *Der definite Artikel als Genusanzeiger: Ein Vergleich von Kindern mit türkischem Migrationshintergrund, spezifischen Sprachentwicklungsstörungen und einer Kontrollgruppe.*
- Schmehl, Christina (2012): *Kommunikationsschwierigkeiten Gehörloser in lautsprachlichen Situationen: Konsequenzen für die Sprachtherapie?*
- Scholtz, Katharina (2012): *Den Ohrring ist an den Ohr angeschnallt! Der Ausdruck von statischen und dynamischen Lokalisierungen bei bilingualen deutsch-französischen Kindern.*
- Schubert, Anja (2013): *Entwicklung narrativer Fähigkeiten am Beispiel reproduktiver Erzählformen. Eine Querschnittstudie mit 4-, 6- und 8-jährigen Kindern.*
- Stix, Angelika (2013): *Sprachentwicklungsstörungen bei Mehrsprachigkeit: Möglichkeiten und Grenzen deutscher TherapeutInnen.*
- Reibl, Barbara (2014): *Unterschiede im Bereich der narrativen Fähigkeiten bei simultan und sukzessiv bilingualen Kindern.*
- Wirth, Verena (2015): *Die mentale Sprache eines blinden Kindes im vierten Lebensjahr - eine mikrogenetische Studie.*
- Zach, Elisabeth (2015): *Die mentale Sprache einer Mutter gegenüber ihrem blinden Kind im vierten Lebensjahr.*
- Linke, Michel (2016): *Der Ausdruck von Bewegungsereignissen bei deutschsprachigen Kindern zwischen 8 und 13 Jahren und Erwachsenen.*
- Kliesch, Christina (2017): *Binde Kinder und Joint Attention. Ein Vergleich von Etablierung und Entwicklung von Joint Attention eines blinden und eines sehenden Kindes.*

Masterarbeiten:

- Scholtz, Katharina (2014): *Der Ausdruck von Bewegungsereignissen bei bilingualen deutsch-französischen Kindern.*
- Schiffer, Julia (2015): *Gebrauch und Bedeutung kausativer Verben und Gesten im Zweitspracherwerb.*
- Schubert, Anja (2015): *Der Erwerb deiktischer Ausdrücke bei blinden und sehenden Kindern.*
- Zeller, Susanne (2016): *Der Einfluss bilingualer Kitas und kulturspezifischer Erfahrungen auf das Lexikon spanisch-deutschsprachiger Kindergartenkinder.*
- Pflüger, Philipp (2016): *Zur Ausprägung exekutiver Fähigkeiten bei monolingualen und bilingualen Vorschulkindern.*
- Bungenstock, Anna (2016): *Die Rolle nonverbaler Kommunikation in der Interaktion mit blinden Kindern.*
- Bahri, Zeineb (2017): *Die Sprachkompetenzen von Frühbilingualen, Spätbilingualen und Fremdsprachenlernern im Vergleich: Eine qualitative Fallstudie von arabisch-deutschen Sprechern.*

Methodische Beratung folgender Arbeiten:

- Magisterarbeit von Iwona Szczur mit dem Titel *Kontrastive Linguistik (Deutsch-Chinesisch) und ihre didaktische Konsequenzen.* Geplante Abgabe März 2014.
- Dissertation von Sonja Meier mit dem Titel *Der Erwerb starker Vergangenheitsformen bei Schulkindern.* Geplante Abgabe März 2014.

MITGLIED FOLGENDER GESELLSCHAFTEN

Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS)

Deutsche Gesellschaft für Kognitive Linguistik (DGKL)

International Association for the Study of Child Language (IASCL)

Interdisciplinary Centre for Cognitive Language Studies (ICCLS)

Associated member of the *Laboratoire Structures Formelles du Langage* (Paris 8 & CNRS),
Paris